

613. W. Ramsay: Ueber die zwischen Untersalpetersäure und Quecksilber stattfindende Reaction.

(Eingegangen am 30. November.)

Herr Schertel hat in einem sehr sorgfältigen Referat über eine von J. I. Cundall und mir veröffentlichte Abhandlung¹⁾, die Ansicht ausgesprochen, dass wenn die Untersalpetersäure auf Quecksilber nach der Gleichung $N_2O_4 + Hg = HgNO_3 + NO$ einwirkt, eine Aenderung des Volumens nicht eintreten kann; Herr Lunge soll auch dieser Meinung sein. Wenn die Untersalpetersäure wirklich die Formel N_2O_4 besässe, so würde diese Behauptung natürlich richtig sein. Da aber diese Substanz bekanntlich eine Mischung von N_2O_4 mit NO_2 ist, so muss die betreffende Reaction von einer Contraction begleitet sein. Wenn sie z. B. die Formel NO_2 hätte, so würde eine Volumverminderung von 2 bis 1 stattfinden; und die actualle Verminderung, nachdem die Reaction vollkommen ist, muss dem Gehalt an NO_2 proportional sein. Bei der Zimmertemperatur und dem in unseren Versuchen vorhandenen Druck muss der Zersetzungsgrad von N_2O_4 in $2NO_2$ ungefähr 15 pCt. erreicht haben; und unter diesen Umständen war eine Contraction zu erwarten, was von uns in Wirklichkeit beobachtet worden ist.

Bristol, im November 1885.

614. Ad. Claus und O. Volz: Ueber β -Naphtol-*o*-Sulfonsäure.

[Mitgetheilt von Ad. Claus.]

(Eingegangen am 2. December.)

Die zweite Sulfonsäure, welche sich nach den Angaben von Rumpf²⁾ aus dem β -Naphtol durch Sulfoniren bei niederer, unter $66^\circ C.$ liegender Temperatur neben der schon länger bekannten, sogen. Schäffer'schen Säure, — für die wir die Beziehung $\beta = \beta$ für die Stellung der Hydroxyl- und der Sulfon-Gruppe nachgewiesen haben³⁾ — bildet, ist bis jetzt noch gar nicht näher untersucht. — Die Farbenfabrik »vormals Bayer & Cie. in Elberfeld« stellte uns in liberalster Weise die zu einer eingehenden Untersuchung nöthigen Mengen des

¹⁾ Diese Berichte XVIII, 602, Referate.

²⁾ Diese Berichte XV, 1352.

³⁾ Diese Berichte XVIII, Heft 17.